

Grazer Menschenrechtspreis 2025 geht an Dr. Dietmar Dragaric

Der Grazer Menschenrechtspreis würdigt herausragende Verdienste im Bereich der Menschenrechte auf kommunaler Ebene. Mit dieser alle zwei Jahre vergebenen Auszeichnung setzt sich die Stadt Graz für ein friedliches und respektvolles Miteinander aller Menschen in der Stadtgemeinschaft ein.

Graz, 10. Dezember 2025 – Die Stadt Graz verleiht ihren Menschenrechtspreis 2025 an Dr. Dietmar Dragaric, der als Direktor des BG/BRG Oeverseegasse in Graz wichtige Erinnerungsarbeit leistete. „Die Auseinandersetzung mit der nationalsozialistischen Vergangenheit unserer Schule ist nicht nur eine historische Pflicht, sondern eine Verantwortung gegenüber unseren Schüler:innen von heute. Wer die dunklen Kapitel der Geschichte kennt und versteht, kann daraus lernen und sich aktiv für Demokratie, Menschenrechte und ein respektvolles Miteinander einsetzen.“, so **Dr. Dietmar Dragaric, Mitglied im Grazer Friedensbüro und Leiter der Landesstelle Steiermark der Österreichischen Liga für Menschenrechte**. Im Rahmen dieser Aufarbeitung erinnert eine Gedenktafel in der Schule an jene jüdischen Schüler, die 1938 das Gymnasium verlassen mussten. Stolpersteine im Zugangsbereich setzen weitere sichtbare Zeichen der Erinnerung.

Barbara Helige, Präsidentin der Österreichischen Liga für Menschenrechte, würdigt den Preisträger: „Wer für Menschenrechte eintritt, verteidigt nicht nur die Würde anderer, sondern die Zukunft unserer gesamten Gesellschaft. Dragaric trägt mit seiner Arbeit einen unentbehrlichen Teil dazu bei.“

Bei der Bewertung der eingereichten Leistungen stehen die Förderung von Toleranz, Dialog und Versöhnung sowie deren konkrete Auswirkungen auf das kommunale Zusammenleben in Graz und anderen europäischen Städten im Mittelpunkt.

Der zweigeteilte Preis wurde auch an Irina Karamarkovic verliehen für ihre Tätigkeit im Migrantenbeirat.

Österreichische Liga für Menschenrechte

Die Österreichische Liga für Menschenrechte setzt sich seit 1926 für die Umsetzung und Einhaltung der Menschenrechte ein. Sie greift aktuelle Themen auf und arbeitet in Veranstaltungen, Projekten und durch Öffentlichkeitsarbeit mit den unterschiedlichsten Zielgruppen zu menschenrechtlich relevanten Themen. Die Liga ist das österreichische Mitglied der FIDH und international sowie national mit anderen NGOs sehr gut vernetzt. www.liga.or.at

Rückfragen:

Vera Krischke
Österreichische Liga für Menschenrechte
Tel.: 0676 360 94 63
E-Mail: admin@liga.or.at